

## Pressemitteilung

Düsseldorf, 8. April 2020

### **Internationaler Tag der Roma - Carmen e.V. gedenkt der von den Nazis verfolgten Sinti**

Am Denkmal für die von den Nationalsozialisten verfolgten und ermordeten Sinti in Düsseldorf legten der Vorstand des Internationalen Kultur- und Sportvereins Carmen e.V. Blumen nieder. Er gedachte damit der 200 Sinti, die von 1943 bis 1945 im Lager am Höherweg interniert waren und entweder dort oder in Vernichtungslagern des Dritten Reichs umkamen.

Der Anlass war der Internationale Tag der Roma, der am 8. April jeden Jahres begangen wird.

Der 8. April 1971, an dem in London der Erste Welt-Roma-Kongress stattfand, gilt als Auftakt der Roma-Bürgerrechtsbewegung.



Sami Dzemailovski, Erster Vorsitzender von Carmen e.V.

Der in Düsseldorf angesiedelte Verein Carmen e.V. wurde 1991 gegründet. Seither setzt er sich Gleichberechtigung der in den 60er und 70er Jahren des letzten Jahrhunderts als Gastarbeiter eingewanderten Roma und ihrer Nachkommen ein. Die Kinder und Enkel der ersten Generation sind zum größten Teil deutsche Staatsbürger, müssen aber immer wieder um ihre Rechte kämpfen. Denn nach wie vor erleben sie Diskriminierung und Antiziganismus.

Trotzdem sieht der Vorstand von Carmen e.V. die Roma-Community und das Verhältnis zur deutschen Gesellschaft auf einem guten Weg. Mit seinem neuen Projekt „**Empowerment für Roma - EmpoR**“, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und von der Stiftung Erinnerung Verantwortung Zukunft gefördert wird, ist Carmen e.V. eingebunden in gemeinsame gesellschaftliche Anstrengungen mit den Zielen Demokratie fördern, Vielfalt gestalten und Extremismus vorbeugen.

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

GEFÖRDERT VON



STIFTUNG  
ERINNERUNG  
VERANTWORTUNG  
ZUKUNFT